

Bremen,  
4. Sept. / 95.

Wunderbaren Herr!

Lassen Sie mich Ihnen danken für die Freude, die mir Ihre Kaffipogel in Rom bereitet hat. So ist mir der Dichter und der Künstler im Dichten so würdiger Gedanke, fassen Sie Sinnung an das, was er an Gottes geistlich, nicht so leicht abschütteln zu lassen wie in Gottes gewöhnlichen Spiel, und die Handlung eines neuen Fortsetzung sagen an den ersten zu kämpfen. Ihre Befriedigung ist in allem großen Zügen vorzüglich, und die guten Details anzusehen wäre mir schwer fallen. Die kleinen Cardinale, deren Tausende sich Kränzen, sind unsterblich. Von

Der höchsten Symbolischen und realen  
Kraft zugleich ist auf die Begrenzung  
der Vittoria und Helena und fauchte  
Stellung zwischen beiden. Fastlich bekämpft  
ist bald sehr lieblich, daß dieser Contrast  
und Conflict nicht weiter durchgeführt und  
zum eigentlichen Angelpunkt der Handlung  
geworfen ist, denn der Bürger Spielende  
Kämpfer faucht will sich nicht mit dem  
Helden und Sieger nicht recht vereinigen  
daß eine Motiv wird, wie man spricht  
dramatisch wie Operativ dem andern gegenüber.  
Das sehen Sie es nur einmal so  
gewollt, und für sich genommen ist der  
Anfang voll groß. Mit besonderem  
Besorgnis sehe ich die Parteien im Mittel:  
nächstens in mich aufgenommen, das  
unter den Händen nicht wüthigen Dickwand  
aus feindlich Facetten glänzt und feinkalt  
und daß die feste Dramaturgie so schlüssig  
nicht vorläugert. Ihre Stärke in seiner  
Besandlung sollte ich für so hervorzuheben,

Doch Sie müssen sollten, natürlich  
hier, ihn einmal abschließend für ein  
Drama mit weitem Horizont drückbar  
zu machen.

Doch ist nicht in der Höhe ein  
Quintessenz von Kolandrecki hervor gehoben,  
'nicht ist ja nicht endlich auf bekommen!  
Das verdient sich mir selbst nicht genügend,  
Sprache, Menschen und Handlung. Ist  
es nicht der fast schon typische Conflict -  
der gute und der böse Sohn, die von Vätern  
unverloren Geliebte u. a. - , der es schon  
verworfen hat, sich ritterlich und dramatisch  
mit großer Unmittelbarkeit anzupassen?

Überprüfen Sie die Frage - aber ist  
wahrlich nicht ja nicht zum Ritter auf  
sondern folge ohne viel zu überlegen darauf  
nur meinem empfindlichen Gefühl, das  
immer kann und sich vielleicht in diesen  
Fällen immer wird. Insbesondere werden wir  
von Herrn, natürlich hier, noch mancher

Sie zu erwarten dürfen. War von  
meiner Frau sehr gewünscht, den fort der  
Himmel noch zu guten Dingen aufgesch.  
Reisen Sie glücklich, gesunden Her. An  
der Riviera werden Sie wohl und gesund.  
Und geben Sie nochmals Dank für die  
Güte, mit der Sie mir die Bekanntheit  
Ihrer neuen Werke vermitteln haben. Ihrer  
Gegensatz aber, die ich für Sie auf  
die Post gebe, wünsche Sie freundlich  
Aufnahme.

Mit den herzlichsten Grüßen  
bin ich verbunden  
in Hochachtung  
der Ihre

Heinr. Pulthaupt.

---